

Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 61/1295/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 17.10.2019 Verfasser: Dez. III / FB 61/500						
Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Aachen-Haaren hier: Fortführung des energetischen- und Lärmsanierungsprogramms (altbauplus)(altbau^{plus})							
Beratungsfolge: <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="188 712 379 745">Datum</th> <th data-bbox="387 712 954 745">Gremium</th> <th data-bbox="962 712 1374 745">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="188 757 379 779">30.10.2019</td> <td data-bbox="387 757 954 779">Bezirksvertretung Aachen-Haaren</td> <td data-bbox="962 757 1374 779">Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	30.10.2019	Bezirksvertretung Aachen-Haaren	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
30.10.2019	Bezirksvertretung Aachen-Haaren	Entscheidung					

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Haaren nimmt den Bericht der Fachverwaltung zum Sachstand und zur Fortführung des energetischen- und Lärmsanierungsprogramms (altbau^{plus}) zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, Fördermittel für eine Fortführung des Beratungsprogramms in Haaren im Rahmen der nächsten Förderstufe zu beantragen.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
	x		

Investive Auswirkungen	Ansatz 2019	Fortgeschrieb ener Ansatz 2019	Ansatz 2020 ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 2020 ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamtbedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			

Deckung ist gegeben

Deckung ist gegeben

4-090101-301-9, Lärmsanierungsprogramm (IHK Haaren)

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 2019	Fortgeschrieb ener Ansatz 2019	Ansatz 2020 ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 2020 ff.	Folgekosten (alt)	Folgekosten (neu)
Ertrag	-32.000	-32.000	-68.000	-68.000	0	0
Personal-/ Sachaufwand	40.000	40.000	85.000	85.000	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	8.000	8.000	17.000	17.000	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			

Deckung ist gegeben/

Deckung ist gegeben

Erläuterungen:

Die Verwaltung wurde am 28.11.2018 von der Bezirksvertretung Aachen-Haaren beauftragt, Fördermittel für eine Fortführung des Energetischen- und Lärmsanierungsprogramms durch **altbau^{plus}** im Rahmen der 3. Förderstufe zu beantragen (Vorl.-Nr. FB 61/1070/WP17).

Zwischenzeitlich hat die Verwaltung von der Bezirksregierung Köln erfahren, dass die Fortführung des Energetischen und Lärmsanierungsprogramms nicht – wie beantragt – in 2019 bewilligt wird. Daher sollen in diesem Jahr erneut Fördermittel beantragt werden, um eine Bewilligung im Rahmen des Städtebauförderprogramms 2020 zu erreichen.

Die geplante Fortführung des Energetischen- und Lärmsanierungsprogramms in Form von Beratungstätigkeit durch **altbau^{plus}** basiert auf dem ursprünglichen Arbeitsprogramm 2017 (siehe Anlage 1), das weiterhin aktuell ist. Die Beratungsarbeit von **altbau^{plus}** soll mit einer Laufzeit von zwei Jahren (Beratungsangebot in 2020-2022) fortgeführt und verstetigt werden. Die Tätigkeit im Rahmen der geförderten Maßnahme könnte aber erst nach erfolgter Bewilligung im Jahr 2020 fortgesetzt werden (voraussichtlich 4. Quartal 2020). Die Arbeit wird weiterhin in das Integrierte Handlungskonzept im Projektgebiet Aachen-Haaren integriert. **altbau^{plus}** entwickelt gemeinsam mit Akteuren und Eigentümern im Ortsteil individuelle Lösungsvorschläge und Verbesserungen im Maßnahmenbereich Ü3: Energetisches- und Lärmsanierungsprogramm.

Die Verwaltung empfiehlt, im Zusammenhang des Integrierten Handlungskonzeptes Haaren erneut Fördermittel für eine Fortführung des Energetischen und Lärmsanierungsprogramms in Haaren im Rahmen der nächsten Förderstufe (4. Förderstufe) zu beantragen.

Verwaltung und **altbau^{plus}** haben gemeinsam eine Lösung erarbeitet, wie die Arbeit von **altbau^{plus}** im Bezirk Haaren ab Anfang 2020 ohne Fördermittel fortgesetzt werden kann, um kontinuierlich auf dem bereits erreichten Projektfortschritt aufbauen und diesen weiter voranbringen zu können.

Über den Sachstand zur beantragten Fortführung und die Fortsetzung der Arbeit von **altbau^{plus}** in Haaren wird die Verwaltung in der Sitzung ergänzend mündlich berichten. Vertreter von **altbau^{plus}** werden ebenfalls anwesend sein.

Kosten und Finanzierung:

Das Gesamtbudget für die geplante Fortführung des Energetischen- und Lärmsanierungsprogramms in 2020-2022 beläuft sich auf 85.000 €. Im PSP-Element 4-090101-301-9 Lärmsanierungsprogramm (IHK Haaren) sind 40.000 € für 2020 und 45.000 € für 2021 in der Haushaltsanmeldung 2020 vorgesehen.

Für die Fortführung sollen Fördermittel im Rahmen der nächsten Förderstufe (4. Förderstufe) beantragt werden (Förderquote 80 %, Förderung in Höhe von 85.000 €, Eigenanteil von 17.000 €). Eine vertragliche Bindung zur Fortführung der Beratungsarbeit durch **altbau^{plus}** erfolgt nur im Falle einer Bewilligung.

Anlage/n:

1. Arbeitsprogramm **altbauplus** zum Integrierten Handlungskonzept Aachen-Haaren

Arbeitsprogramm zum Integrierten Handlungskonzept Aachen-Haaren

1 Einleitung

Dieses Arbeitsprogramm ist ein Leitfaden für die Arbeit von altbau^{plus} innerhalb des Integrierten Handlungskonzept im Projektgebiet Aachen-Haaren und beschreibt die geplante Umsetzung im Maßnahmenbereich „**Ü3: Energetisches und Lärmsanierungsprogramm.**“

In diesem Zusammenhang bildet der Handlungsraum des Haarener Korridors (Gesamtraum Alt-Haarener Straße, zwischen BAB 4 und Ortseingang Jülicher Straße/Entenfeld) einen Bearbeitungsschwerpunkt. Die vorhandene Bebauung in diesem Bereich besteht aus unterschiedlichen Gebäudetypen, teilweise basierend auf der charakteristischen Bauform des Aachener Dreifensterhauses und Wiederaufbauten aus den 50er Jahren. Häuser, die nach dem 2. Weltkrieg entstanden sind, zeichnen sich durch überwiegend schlechte Wärme- und Schallschutzqualitäten aus.

2 Ziele

Die Ergebnisse der Beratungstätigkeit von altbau^{plus} lassen sich erfahrungsgemäß nur über einen mehrjährigen Zeitraum zuverlässig ermitteln. Hauseigentümer und Mieter benötigen vertrauensvolle Berater und verständliche Informationen, um ihr Sanierungsinteresse zu entwickeln.

Die in diesem Arbeitsprogramm beschriebenen Angebote können/ dürfen selbstverständlich von allen Haarener Bürgern genutzt/ in Anspruch genommen werden. Im gesamten Projektgebiet zeigt sich eine deutlich heterogenere Mischung an Gebäudetypen als für den Haarener Korridor exemplarisch aufgezeigt.

Das übergeordnete Ziel für ganz Haaren ist die Etablierung eines Angebots, dass die Nutzer als Chance erkennen, kostenlose fachliche Hilfe zu erhalten. Die Bürger sollen im Rahmen der vor-Ort-Präsenz von altbau^{plus} erkennen, dass sie diese Beratungsmöglichkeiten langfristig (über den Projektzeitraum hinaus) nutzen können, immer dann, wenn für SIE der (Sanierungs-) Zeitpunkt kommt.

Speziell entlang der Achse Alt-Haarener Straße steht neben der energetischen Modernisierung auch die Reduzierung der Lärmbelastung durch Gebäudesanierung im Fokus.

2.1 Zielgruppen

Die Aufgabenumsetzung wird auf dieser Basis und mit den Erfahrungen aus vorherigen Projekten zielgruppenorientiert erfolgen.

2.1.1 Personen

Die Arbeit von altbau^{plus} richtet sich primär an folgende Personenkreise

- Eigentümer (Selbstnutzer) einer Wohnimmobilie in Haaren
- Eigentümer (Nicht-Selbstnutzer) aus dem PLZ-Gebiet 52
- Nichtprofessionelle Vermieter

- Professionelle Vermieter (Wohnungsgesellschaften)
- Mieter

Neben der primären Zielgruppe gibt es weitere Personenkreise, bei denen nicht unbedingt die Förderung der Sanierungsbereitschaft im Vordergrund steht, die aber wichtige Akteure oder Multiplikatoren im Zusammenhang mit dem Projekt sind.

- Handwerker aus Haaren oder Betriebe, die in Haaren aktiv sind
- Planer aus Haaren oder Architekten, die in Haaren aktiv sind
- Lokale Vereine u. Institutionen
- Eigentümer außerhalb des PLZ-Gebietes 52 mit Instandsetzungsdruck
- Lokalpolitik

2.1.2 Objekte

Im Hinblick auf die geplante Projektarbeit von altbau^{plus} wurde bereits 2015 in Kooperation mit der Energieberatung der Verbraucherzentrale in Aachen eine vergünstigte Vor-Ort-Beratung gemeinsam mit der Bezirksvertretung beworben und von etlichen Eigentümern genutzt.

Die objektorientierte Ansprache richtet sich primär an Besitzer von Wohngebäuden, die vor 1995 errichtet worden sind. Im Fokus stehen dabei die Objekttypen Einfamilienhaus (überwiegend selbst genutzt), kleines Mehrfamilienhaus, Großobjekte (<12WE) und Wohngeschäftshäuser (hier kommen gesonderte Förderrichtlinien zum Einsatz).

3 Themenkonzept

Die Schwerpunktthemen von altbau^{plus} liegen im Wesentlichen bei der Beratung von Förderprogrammen, Klimaschutz verbessernden, energiesparenden Maßnahmen an Wohngebäuden (Gebäudehülle und Haustechnik) und dem dazugehörigen Nutzerverhalten (richtiges Lüften und Heizen) sowie Beratungen zum Abbau von Wohnbarrieren.

Im Rahmen des Integrierten Handlungskonzepts wird ein weiterer Fokus auf die Lärmsanierung gelegt.

3.1 Gebäudehülle

Die Energieeffizienz- und Lärminderungsmaßnahmen nehmen unter Mitwirkung der Eigentümer und, wenn möglich, der Planer und Handwerker, das gesamte Gebäude in den Blick. Eine Aufschlüsselung der Gebäudehülle gliedert sich in die Bereiche

- Dach
- Wand
- Fenster
- Geschossdecke

3.2 Haustechnik

Im Bereich Haustechnik werden folgende Themen in das Mobilisierungskonzept aufgenommen:

- Wärmeerzeugung (konventionell, regenerativ)
- Warmwasserbereitung (konventionell, regenerativ)
- Lüftung (aktiv, passiv)
- Photovoltaik

Weitere, eher flankierende Themen, die ggf. einzelne Eigentümergruppen aktivieren können sind

- Smart Home
- Effiziente Beleuchtung

3.3 Wohnbarrieren reduzieren

Im Projektgebiet lebt ein relativ großer Anteil an Personen mit einem Alter von 60 bis 69 Jahren. Diese Altersgruppe kann möglicherweise über das Thema „Wohnbarrieren abbauen“ an das Gesamthema herangeführt werden.

3.4 Umsetzung der Ziele des Lärmaktionsplanes

Die Aktivitäten fokussieren sich besonders auf baulichen Lärmschutz, insbesondere wenn grundlegende Sanierungsmaßnahmen geplant sind oder als Einzelmaßnahmen sinnvoll erscheinen.

4 Umsetzungskonzept

4.1 Beratung

Die Beratungen von alt**bau**^{plus} mit der Geschäftsstelle am AachenMünchener-Platz sind eine etablierte Einrichtung, die auch von den Bewohnern aus Haaren genutzt werden kann. Es hat sich allerdings in zurückliegenden Projekten gezeigt, dass sich die Effizienz der Arbeit wesentlich erhöht, wenn es im jeweiligen Viertel einen konkreten fachlichen Ansprechpartner gibt.

Geplant ist diese Stelle ab 01.07.2017 mit der Architektin Sabine von den Steinen zu besetzen, verortet im Bezirksamt Aachen-Haaren und angelegt als Anlauf- und Koordinierungsstelle für die Vernetzung von Multiplikatoren und den Angeboten von alt**bau**^{plus}. Gleichzeitig soll diese Verortung das bestehende Vertrauen der Bürger nutzen und während des Projektzeitraums als fachliche, ortsnahe Beratung zur Verfügung stehen.

4.2 Information

Zu den unter drei genannten Themenbereichen werden Informationsveranstaltungen organisiert. Dies können Vorträge, bereits bestehende Angebote in der Geschäftsstelle von alt**bau**^{plus}, aber auch im Bezirksamt Haaren oder anderen lokalen Veran-

staltungsorten sein. Als konkretes Beispiel lassen sich möglicherweise themenbezogene „Stammtische“ in vorhandenen Lokalen etablieren.

Geplant sind außerdem Infostände im Zusammenhang mit bestehenden Veranstaltungen und Angeboten vor Ort sowie Rundgänge zu beispielhaften Objekten.

Die Informationsoffensiven werden, wenn möglich, in Kooperation mit anderen, lokalen Akteuren durchgeführt. Potenzielle Partner bei diesen Aktionen sind AWO (Frühstückskino, Seniorenstube), Verein Haarener Unternehmer, IDEA, Siedlergemeinschaft und der VdK.

Für die Zielgruppen Handwerker, Planer und Wohnungsverwalter wird es gesonderte Infoveranstaltungen geben, gleichzeitig wird versucht diese Teilnehmer in die Netzwerkpartner der energieeffizienzFACHBETRIEBE und energieeffizienzPLANER zu integrieren.

4.3 Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit soll breitgefächert angelegt sein, weil die Bürger unterschiedlichste Informationsquellen nutzen. Dazu gehören unterschiedliche Eigentümeranschriften, verbunden mit Einladungen zu Veranstaltungen (auch zugeschnitten auf Hausverwaltungen), Plakataktionen auf den lokalen Stromkästen und Anzeigen sowie Berichten im Viertelmagazin Haaren+.

Aus den Erfahrungen des Projektes Aachen-Nord, sind dies die effizientesten Methoden die entsprechende Aufmerksamkeit in der Bevölkerung zu erzeugen.